



## „Path out of Poverty“ (POP) - Das Projekt

Das Projekt „Path out of Poverty“ (POP) auf der Goedgedacht Farm richtet sich seit etwa zehn Jahren vor allem an Kinder und Jugendliche, deren Familien seit Generationen unter Kolonialismus, Apartheid, Hunger, Alkohol, Analphabetentum, Arbeitslosigkeit, familiärer Gewalt und gesundheitlichen Problemen leiden. Das Modellprogramm „Weg aus der Armut“ hat bis heute über 1.000 Kindern und Jugendlichen eine Zukunft ermöglicht.

Insgesamt besteht das „POP-Programm“ aus 17 Einzelprojekten in den Bereichen Ernährung und Gesundheit, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. „Unsere Erfahrung hat uns gelehrt, dass ein einzelnes Projekt, egal wie gut es auch ist, nicht reicht um ein Kind von Armut zu befreien“, erklärt Gründerin Annie Templeton. Notwendig sei ein Programm, das einen ‚Weg‘ darstellt, der das Kind von Verwahrlosung, Hunger und Gewalt schützt. „Um das zu erreichen, braucht man dauerhaftes Engagement – von der Geburt des Kindes bis zu der Zeit, wenn es ein eigenständiger, junger Erwachsener ist.“

Und so gibt es auf der Farm viele Möglichkeiten, die den Kindern dabei helfen, den Weg aus der Armut einzuschlagen und ihn auch beizubehalten. Neben Schulungen für schwangere Frauen, der Einrichtung von Kinderkrippen und einem Jugendzentrum sind das zum Beispiel:

- Essensangebote zur Bekämpfung des Hungers. Die älteren Jugendlichen stehen schon um fünf Uhr morgens auf, um über 90 Pausenbrote vorzubereiten. Die frühstücken die Kinder dann im Bus auf dem Weg zur Schule. Für Klein- und Vorschulkinder gibt es den so genannten „E-Papp“, eine nahrhafte Hafergrütze. Nach der Schule bekommt jedes Kind eine warme Mahlzeit.
- Kleidung und Schulsachen. Die Schüler erhalten auf Goedgedacht Schuluniformen, Schuhe, Toiletten- und Hygieneartikel, Sportbekleidung und im Winter Regenbekleidung.
- Betreuung nach der Schule. Nach dem Mittagessen helfen Sozialarbeiter den Kindern bei den Hausaufgaben. In der Bibliothek und am Computer können die Schüler recherchieren. Auch Duschen stehen ihnen zur Verfügung.
- Emotionale Unterstützung. Wer will, findet auf Goedgedacht persönliche Beratung und emotionale Unterstützung beim Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen, Sexualerziehung und Gesundheitsvorsorge.
- Sportplatz. Auf dem Sportplatz üben sich die Jugendlichen im Teamgeist, indem sie Rugby, Netzbball und Fußball spielen oder afrikanische Sportarten betreiben.
- Ferienprogramm. Damit die Kinder in den Ferien nicht wieder Hunger und Gewalt ausgeliefert sind, bietet die Farm ein eigenes Ferienprogramm mit inhaltlichen Schwerpunkten, Sport und Tanz an. sind. Freiwillige sind willkommen. So können die jungen Menschen der Gemeinschaft etwas zurückgeben.



Das Modell „Weg aus der Armut“ ist ein wichtiger Beitrag, damit die junge Generation ein friedliches und demokratisches Südafrika mitgestalten kann. „Worauf es ankommt? Intensiv in die frühkindliche Entwicklung zu investieren und darauf zu achten, dass die Kinder die Schule besuchen und nicht vorzeitig abbrechen. Das ist das allerwichtigste. Nur wenn die Kinder in der Schule bleiben, können sie ihr volles Potenzial erreichen“, sagt Leiterin Ingrid Lestrade. „Wir achten auf die physische, psychische und emotionale Gesundheit und geben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern. Wir erziehen sie zu mündigen Mitgliedern der südafrikanischen Gesellschaft. Wir helfen ihnen dabei, ihre individuellen Stärken zu entwickeln und lehren sie Respekt vor der Schöpfung, die ihnen das Leben ermöglicht.“

Die Farm Goedgedacht ist eine Kombination aus Kinder- & Jugendprojekten und einer Olivenfarm. Die Spende von einem Olivenbaum (25€) ermöglicht einem Kind die Teilnahme am „Weg aus der Armut“.